



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► Regierungsratsbeschluss vom 17. Dezember 2013

P131963

Vertrag zwischen der Schmerzlinik Basel und der Helsana Versicherungen AG et al., der Sanitas Grundversicherungen AG et al. sowie der KPT Krankenkasse AG et al. betreffend stationäre Patienten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in der allgemeinen Abteilung gemäss KVG vom 15. Januar 2013; Vertragsgenehmigung; motiv. Beschluss

- ://:
1. Der Regierungsrat genehmigt den Vertrag zwischen der Schmerzlinik Basel und der Helsana Versicherungen AG et al., der Sanitas Grundversicherungen AG et al. sowie der KPT Krankenkasse AG et al. betreffend stationäre Patienten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in der allgemeinen Abteilung gemäss KVG vom 15. Januar 2013 rückwirkend per 1. Januar 2012.
 2. Das mittels Gesuch der Schmerzlinik Basel vom 10. April 2012 in selbiger Sache eingeleitete Festsetzungsverfahren wird abgeschrieben.
 3. Der Regierungsrat genehmigt die Vereinbarung per 1. Januar 2013 zum Vertrag über die Rechnungsstellung gegenüber Patienten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in der allgemeinen Abteilung gemäss KVG vom 5. Dezember 2012 vom 17. September 2013 rückwirkend per 1. Januar 2013.
 4. Dem Lauf der Beschwerdefrist und einer allfälligen Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht gegen Ziff. 3 hier vor wird gestützt auf Art. 55 Abs. 2 VwVG die aufschiebende Wirkung entzogen.
 5. Es werden keine Kosten erhoben.

Begründung

Das Gesundheitsdepartement hat den Vertrag zwischen der Schmerzlinik Basel und der Helsana Versicherungen AG et al., der Sanitas Grundversicherungen AG et al. sowie der KPT Krankenkasse AG et al. betreffend stationäre Patienten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in der allgemeinen Abteilung gemäss KVG vom 15. Januar 2013 sowie die Vereinbarung vom 17. September 2013 ge-

prüft und diese als rechtmässig, wirtschaftlich und mit dem Gebot der Billigkeit übereinstimmend beurteilt. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, als zuständige Kantonsregierung gemäss Art. 46 Abs. 4 KVG, diese genehmigt.

